

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Vorsteher

17. Dezember 2018

GRUSSWORT LANDAMMANN ALEX HÜRZELER

Museum Aargau

Eröffnung Museumsjahr 2019, Sonntag, 06. Januar 2019, Kloster Königsfelden

Es gilt das gesprochene Wort!

Werte Besucherinnen und Besucher, liebe Kinder, Eltern und Grosseltern,
geschätzte Medienvertreterinnen und -vertreter,
sehr geehrter Direktor und geschätzte Mitarbeitende des Museums Aargau

Auch ich begrüsse Sie herzlich hier im Kloster Königsfelden zur Eröffnung des Museumsjahres 2019 von Museum Aargau. Gerne überbringe ich Ihnen allen als Aargauer Kulturminister die besten Grüsse zum neuen Jahr seitens der Aargauer Regierung. Herzlichen Dank an Direktor Marco Castellaneta für seine einleitenden Worte und an König David für seine Einladung hier hinein in die Klosterkirche.

"Gaumenfreuden! Erlebe Essgeschichten aus 2000 Jahren" heisst das verlockende Jahresthema für 2019. Ein Thema, in dem wir konfrontiert werden mit den unterschiedlichsten Facetten rund um das Thema Essen in unserer Geschichte. Wie haben die Menschen früher gekocht? Was und wie haben Sie gegessen? Wie haben Restaurants früher geheissen und wieso? Möglichkeiten zur Nahrungsproduktion und Nahrungslagerung waren vor 2000 Jahren stark limitiert und hatten einen entsprechenden Einfluss auf die Küche der Menschen. Lebensmittel konnten knapp werden und man musste sorgsam umgehen, mit dem was man hatte.

Trotzdem aber gab es eine erstaunliche kulinarische Vielfalt mit schmackhaften Rezepten. Sie sind teilweise in Vergessenheit geraten, sowohl was einzelne Rezepte als auch die Zutaten betrifft. Ich freue mich deshalb, dass uns das Museum Aargau mit seinen neun historischen Erlebnisstandorten in diesem Jahr ermöglicht, unsere eigene kulinarische Geschichte neu zu entdecken – und zu probieren – und unser Bewusstsein zum Essen zu stärken. Ein Kochbuch mit wiederentdeckten Rezepten aus dem Mittelalter, imposante Wirtshausschilder oder vergessene Delikatessen der Römer sind Teile des abwechslungsreichen und genussvollen Jahres. Besonders die Römer haben der Schweiz viele schmackhafte Delikatessen gebracht, die man hier zuvor nicht gekannt hat. Doch ich will nicht zu viel verraten, Geniessen und Kosten Sie selber – das Jahr 2019 hat noch 360 Tage!

Auch am heutigen 3-Königs-Tag steht das Essen im Zentrum. Bald wird ein riesiger 3-Königs-Kuchen serviert! Im westlichen Glauben geht die heutige Tradition zurück auf die drei Weisen aus dem Morgenland, die dem Stern von Betlehem folgten, um Jesus zu finden. Als sie ihn am 6. Januar fanden, überreichten sie Jesu Christi je ein Geschenk: Weihrauch, Gold und Myrrhe.

Singgemäss lässt sich diese Tradition auch auf die Aargauer Kultur übertragen. Auch die Aargauer Kultur ist auf Unterstützung und Spenden angewiesen, um langfristig bestehen und sich entwickeln zu können. Der Aargau hat in seiner Geschichte verschiedentlich von grosszügigen Kulturspendern

profitieren können – hier in Königsfelden zeigt sich das exemplarisch. Königin Agnes von Ungarn hat mit diversen Schenkungen dem Kloster Königsfelden zu Ruhm und Reichtum verholfen. Die in Europa einzigartigen Glasmalereien in der Klosterkirche sind nur eines der vielen Vermächtnisse, die wir dank dem persönlichen Engagement von Königin Agnes heute noch bestaunen dürfen.

Private Mäzene wie Königin Agnes gibt es heute im Kulturkanton Aargau nur sehr wenige. Sie machen sich mit ihrem finanziellen Engagement äusserst verdient. Aber im Vergleich mit anderen Kantonen ist das Mäzenatentum im Aargau schwach ausgebildet. Der Regierungsrat und die Abteilung Kultur haben sich deshalb im Kulturkonzept des Kantons Aargau von 2017 das Ziel gesetzt, Wege zu finden, das Engagement privater Geldgeber besser zu aktivieren und damit die Kulturfinanzierung auf eine breitere Basis in der Gesellschaft zu stellen. In Kürze, noch im Januar, wird dazu ein Kulturforum mit 100 Personen aus Kultur, Politik und Wirtschaft stattfinden, an dem wir die Gründe für die unbefriedigende Situation im Aargau analysieren und Lösungsansätze und Massnahmen zur Ankurbelung der privaten Kulturförderung diskutieren werden.

Ich bin überzeugt, dass der Kulturkanton mit seiner reichen Geschichte, aber auch seinen vielen kulturellen Aktivitäten und kulturell engagierten Personen in allen Regionen unseres Kantons auch in Zukunft nicht nur von der öffentlichen Hand, sondern auch von privaten Förderern unterstützt und getragen wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen spannende Einblicke in das genussvolle Saisonthema "Gaumenfreuden" von Museum Aargau und heute viel Erfolg bei der Wahl Ihres persönlichen 3-König-Kuchenstücks!